

derung zum Positiven eröffnet. Was kritisch zu sagen ist, wird gesagt. Dabei geht es uns niemals um die Kritik um der Kritik willen. Kritik ist ein Mittel zur Veränderung, und das Wichtigste dabei ist, die eigene Haltung zu überdenken.

Eingehend wurde auf der 7. Tagung des ZK die Aufgabe begründet, die Akkumulationskraft der produzierenden Bereiche zu stärken. Über 80 Prozent des Leistungszuwachses werden gegenwärtig von den Investitionen beflusst. Dabei geht es nicht schlechthin nur um die Höhe der Investitionen, vielmehr kommt es darauf an, aus jeder investierten Mark einen größeren Zuwachs an Nationaleinkommen und verteilbarem Endprodukt für die weitere erfolgreiche Durchführung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu erwirtschaften. Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, daß bei jedem Investitionsvorhaben die planmäßige Inbetriebnahme und ein hoher ökonomischer Effekt mit größter Zuverlässigkeit gewährleistet werden.

Besondere Aufmerksamkeit im Investitionsgeschehen 1989 ist den Vorhaben zu schenken, die zu Ehren des 40. Jahrestages der DDR in Betrieb zu nehmen sind. Mit der Realisierung dieser Vorhaben sollen bedeutende volkswirtschaftliche Effekte in der Zulieferindustrie, bei Konsumgütern sowie bei Exporterzeugnissen erzielt werden.

Besonders hervorzuheben ist, daß in jedem Betrieb ein Rationalisierungsobjekt in Angriff genommen wird. Mit der Verwirklichung dieser Aufgabe ist die Lösung grundlegender ökonomischer und sozialer und damit zugleich politischer Fragen verbunden. Jedes Kombinat besteht aus Betrieben, jedes Kombinat ist nur in dem Maße leistungsfähig, wie es seine Betriebe sind. Der Prozeß der intensiv erweiterten Reproduktion im Kombinat vollzieht sich nicht abstrakt auf dem Papier, sondern in der Veränderung der Leistungsfähigkeit jedes Betriebes. In den Betrieben sind die Arbeiterinnen und Arbeiter, sind die Forscher und Technologen, sind die Formgestalter, die Mitarbeiter für Service und Kundendienst. Hier laufen die technologischen Prozesse ab, werden die Erzeugnisse für den Versand fertiggestellt. In den Betrieben wird über Qualität und Ökonomie entschieden.

1

Wir müssen die Rationalisierungsobjekte in den Betrieben zu einer Art Katalysator für die Veränderung des gesamten Niveaus der Arbeitsproduktivität bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen machen. Das bedeutet nicht, daß wir überall alles auf einmal lösen wollen, aber das bedeutet, daß man ein Zeichen für den Beginn umfassenderen Vorschreitens setzt.

Und die Hauptfrage besteht deshalb darin, diese Rationalisierungsobjekte von vornherein mit allen Kollektiven vorzubereiten. Hier müssen ganz gezielt alle guten Ideen und Vorschläge der Ingenieure wie der Arbeiter herausgefordert und zur Wirkung gebracht werden.

Das ist eine Sache, wo die Leiter klare Aufgaben stellen müssen, wo man zugleich eine Wechselwirkung mit den Erfordernissen zu ihrer Verwirklichung hersteilen muß. Das ist eine große Gelegenheit, das vertrauensvolle Zusammenwirken mit den Gewerkschaften, der Freien Deutschen Jugend und der Kammer der Technik auszuprägen. Es geht darum, die gesamte politische Atmospäre weiter positiv zu verändern, damit jeder spürt, wie es vorwärtsgeht, und jeder weiß, daß er einbezogen wird und seine Meinung gefragt ist.

Ein Rationalisierungsobjekt in jedem Betrieb

Alle Kollektive von vornherein einbeziehen